



Bürgerwerkstatt



Wie soll sich die Waakirchner Ortsmitte entwickeln?

Bürgerentscheid am 07. Juli 2019



Michael Futschik



Bürgerwerkstatt



Agenda

1. Arbeitsstand Bürgerwerkstatt
2. Vorstellung Bürgerbegehren
3. Offener Brief der Bürgerwerkstatt





Bürgerwerkstatt



1. Vorstellung Arbeitsstand – Ergebnis der Veranstaltung im Mai 2018

- Das Gelände zu wertvoll ist, um es ohne Bedacht und Weitsicht einer Bebauung zuzuführen.
- Man sollte sich Zeit lassen, um den Bedarf für die Zukunft festzustellen und daraus Konzepte zu entwickeln.
- Wenn eine Bebauung sinnvoll ist, sollte diese sparsam mit der Fläche umgehen.
- Es sollte der jetzige Gebäudebestand weiterentwickelt werden und der grüne Dorfkern so erhalten bleiben.



Bürgerwerkstatt



1. Vorstellung Arbeitsstand - Alternativplanungen

Es wurde im Rahmen der Bürgerwerkstatt kein zukunftsweisendes Konzept erarbeitet sondern nur eine alternative Planung für die Bebauung des Bäcker-Voitl-Anwesens entwickelt, um Alternativen aufzuzeigen

- von einer geringen bis zu einer mäßigen Bebauung –

Aus moralischen Gründen sollte mit der Verwirklichung nur mit Einverständnis vom Vorbesitzer Schmid Valentin begonnen werden.



Bürgerwerkstatt



- Mäßige Bebauung in der Lücke zwischen Zuhause Bäcker Voitl und Pfarrhaus für aktuellen Bedarf
- Erhalt des alten Baumbestandes und des Wiese
- Erhalt der Dorfwirtschaft
- Weiterentwicklung des dörflichen Zusammenhalt durch ein Bürgerhaus



Bürgerwerkstatt



- Bau eines Parkplatzes als befestigten Festplatz
- Ausbildung eines Plateaus als Begegnungsstätte



Bürgerwerkstatt



- Erhalt des dörflichen Charakters
- Errichtung eines Heimatmuseums mit Café oder Eisdiele
- Bau eines Dorfplatzes mit Parkplätzen für Besucher



Bürgerwerkstatt



- Bebauung mit 3 Häusern (nach Wohnbedarf), ohne eine Beeinträchtigung des zentralen Platzes
- Erhalt des alten Baumbestandes und des Platzes um den Bauernhof
- Einrichtung einer Begegnungsstätte mit Kiosk/Café ohne Nachbarn zu stören
- Gestaltungsfreiheit für eine spätere Nutzung



Bürgerwerkstatt



- Bebauung mit 2 Häusern (nach Wohnbedarf), ohne eine Beeinträchtigung des zentralen Platzes
- Erhalt des alten Baumbestandes und des Platzes um den Bauernhof
- Schaffung von Arbeitsplätzen im Sinne von Coworking
- Erhalt der Dorfwirtschaft
- Weiterentwicklung des dörflichen Zusammenhalt durch ein Bürgerhaus



Bürgerwerkstatt



2. Vorstellung Bürgerbegehren

Ich bin dafür, dass eine Neuplanung über eine Bürgerbeteiligung gemäß den Dorferneuerungsrichtlinien zum Vollzug des Bayerischen Dorfentwicklungsprogramms (DorfR) Abschnitt 7.3 Bürgermitwirkung durchgeführt wird.





Bürgerwerkstatt



2. Vorstellung Bürgerbegehren - Gründe

1. die Bürger wollen aus unserer Sicht bei so einem wichtigen Projekt für Waakirchen ein Mitspracherecht

Münchner Merkur 16.11.2017

- Herr Hartl: Der Entwurf wird Frühjahr 2018 präsentiert „Mir ist es sehr wichtig die Bürger einzubinden.“

Münchner Merkur 05.04.2018

- Herr Hartl: „Die Bürger hätten nämlich die Möglichkeit, das bisherige Konzept zu ändern, beziehungsweise mitzuwirken.“

Wie soll eine aktive Bürgerbeteiligung aussehen?



Bürgerwerkstatt



2. Vorstellung Bürgerbegehren - Gründe

2. es gibt für eine Wohnbebauung alternative Flächen im Besitz der Gemeinde

- Warum wird nicht für dasselbe Budget in den Ortsteilen Piesenkam, Hauserdörfel und Schaftlach auf Gemeindeflächen gebaut?
- Besonders Schaftlach, wo es aus Mobilitätsgründen für Senioren günstiger wäre?



Bürgerwerkstatt



2. Vorstellung Bürgerbegehren - Gründe

3. die Bebauung entspricht nicht dem dörflichen Charakter von Waakirchen und ist für diesen Standort nicht angemessen

- Warum muss die Wiese maximal bebaut werden?
- Gibt es derzeit einen so hohen Bedarf an Sozialwohnungen?
- Wie viele Personen stehen auf einer Warteliste? Was war das Ergebnis der Wohnungsbedarfsabfrage 2017 im Gemeindeboten?
- Wurde ein Bedarfsanalyse für die Gewerbeansiedlung erstellt?
- Wurde hierzu eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt?



Bürgerwerkstatt



2. Vorstellung Bürgerbegehren - Gründe

4. die Finanzierung des Projekts ist unverhältnismäßig und könnte die Gemeinde in Zukunft unter Umständen finanziell einschränken.

- Seit Frühjahr 2018 muss im Rahmen der Vorplanung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorliegen. Kann sich so eine massive Bebauung wirtschaftlich selbst tragen?
- Warum wird so teuer gebaut?
- Warum werden die Mieten so hoch angesetzt?



Bürgerwerkstatt



3. Offener Brief der Bürgerwerkstatt an den Gemeinderat



